

## **Offener Brief der Schulpflegschaft an den Rat der Stadt Düren, das Schulverwaltungsamt und den Bürgermeister Herrn Larue**

Empört und bestürzt haben wir Eltern aus der Presse erfahren, dass das Amt für Gebäudemanagement dem Rat der Stadt Düren vorschlägt, im Rahmen der vorgesehenen Sparmaßnahmen die Realschule Nord zu schließen und mit der RS Bretzelweg am Standort Bretzelweg zusammenzulegen. (DN vom 22. 04/ 23. 04. 2010)

Wir sind empört:

Über die mögliche Zukunft von 430 Mädchen und Jungen werden wir als Erziehungsberechtigte über Medien informiert, ohne dass auch nur ansatzweise im Vorhinein die Betroffenen informiert worden wären.

Wir sind empört:

Baudezernent Wabbel nennt in seiner Äußerung vom 23. 04. 2010 gegenüber den Dürener Nachrichten Zahlen, die den tatsächlichen Gegebenheiten in keiner Weise entsprechen.

Wir sind empört:

Mit dieser Nachricht werden Fakten geschaffen, die zur Zeit nicht bestehen. Die Unsicherheit der Grundschulkind-Eltern wird dazu führen, ihre Kinder nicht an einer Realschule anzumelden, die angeblich geschlossen werden soll. Die dann sinkenden Anmeldungen könnten dazu führen, dass einen Grund zu haben für die geplante Zusammenlegung zu haben.

430 Jungen und Mädchen verursachen an jedem Standort Raumbedarf, Strom-, Wasser-, Heizung – und Reinigungskosten, so dass die Frage entsteht, was denn eigentlich eingespart wird.

Diese Sparpläne dürfen jedoch in keiner Weise Anlass sein, eine gut funktionierende Schule zu schließen.

Wir Eltern haben uns bei der Schulwahl bewusst für den Standort der Realschule Nord in Düren entschieden. Dem guten pädagogischen Konzept dieser Schule kommen die örtlichen Gegebenheiten besonders entgegen:

- durch die große Nähe zum ZOB und Bahnhof
- durch die verkehrsberuhigte Zone rund um die Schule
- durch das klar begrenzte, übersichtliche Schulhofgelände
- durch das Schulgebäude selbst, das im wirklichen Sinne des Wortes ein „Schulhaus“ ist, keine weitläufige, unübersichtliche Anlage. Die Aussage „Jeder kennt jeden“ ist keine leere Formel und wird in der täglichen Bildungs- und Erziehungsarbeit gelebt.

Seit 11 Jahren leisten Schulleitung und Kollegium an diesem Schulstandort wertvolle Arbeit. In der vom Bertelsmann Konzern geförderten groß angelegten Evaluation zum Schulprogramm im Jahre 2009 (SEIS) erhielt die Schule von der Elternschaft Bewertungen, die in fast allen Bereichen über den Ergebnissen des Landes lagen.

Während Frau Ministerin Sommer auf dem 22. Bundesrealschultag in Essen am 26. 04. 2010 sich eindeutig zum „Erfolgsmodell Realschule“ bekennt, scheint das Amt für Gebäudemanagement keine Bedenken zu haben, dass „Erfolgsmodell Realschule Nord“ zu schließen.

Wir fordern die Politiker auf, alles dafür zu tun, die Realschule Nord an ihrem jetzigen Standort zu erhalten.

Düren, 28. 04. 2010

Für die Schulpflegschaft der RS Nord

- Stefan Gipperich –